

The Gunk

KEHRWOCHE
AUF ALIEN-PLANET

Genre: **Action-Adventure** Publisher: **Thunderful Publishing** Entwickler: **Image & Form Games** Termin: **16.12.2021** Sprache: **Englisch, deutsche Texte**
 USK: **nicht geprüft** Spieldauer: **5 Stunden** Preis: **30 Euro** DRM: **ja (Microsoft Store)** Enthalten in: **PC Game Pass**

Das Studio hinter den Steamworld-Spielen tauscht Cowboy-Roboter gegen Schleimstaubsauger und präsentiert ein kurzweiliges Aufräumkommando-Action-Adventure. Von Manuel Fritsch

Die beiden Astronautinnen Becks und Rani sind knapp bei Kasse. Die nächste Rate für das Raumschiff ist fällig, und der Treibstoff für ihre interplanetaren Reisen frisst ein riesiges Loch in die Budgetplanung. Kurz vor der Pleite stoßen die beiden endlich auf einen unerforschten Planeten, der eine beeindruckend große Menge an mysteriösen Energiestrahlen absondert. Wenn sie die Quelle dieser Energie finden und einsammeln könnten, wären ihre finanziellen Sorgen für alle Zeiten erledigt! Nach der Landung wird schnell klar, dass die Mission zur Bergung dieser wertvollen Ressource nicht einfach sein wird. Eine eklig glibberige Schleimmasse, liebevoll »The Gunk« genannt, hat die Flora des Planeten wie ein Virus befallen. Mit der abenteuerlustigen Rani stürzen wir uns direkt ins Geschehen und fangen an, den Rotz mit einer Art Alien-Staubsauger einzusammeln.

Ein Staubsauger wie ein Schweizer Taschenmesser

Das Aufsaugen der undefinierbaren Blobbs geht sowohl mit den beiden Analogsticks ei-



Ein massives Rohrsystem führt uns immer weiter in die Tiefen des Planeten.

nes Gamepads als auch mit Maus und Tastatur wunderbar intuitiv von der Hand: draufhalten und Knöpfchen drücken! Elegant und beschwingt saugen wir von der ersten Minute an wie außerirdische Vorwerkvertreter nach 20 Jahren Dienstjubiläum und putzen den Alien-Planeten blitzblank. Es ist ein

gleichermaßen befriedigendes wie irritierendes Gefühl, wie viel Spaß diese virtuelle Hausarbeit macht, während man im Augenwinkel die Staubschicht auf dem PC-Gehäuse über Wochen erfolgreich ignorieren kann.

Im Verlauf der insgesamt vier bis fünf Stunden Spielzeit der Kampagne bleibt der Saug-Powerhandschuh das einzige Werkzeug, mit der alle Aufgaben dieses Action-Adventures gemeistert werden müssen. So können beispielsweise kleine Feinde, die sich wie Milben im Gunk verstecken, aufgesaugt und als Wurfgeschosse verwendet werden. Stationäre Giftpflanzen saugen wir ebenfalls kräftig an und entwurzeln diese dann mit einem Ruck. Auch bei Bosskämp-



Das Raumschiff dient im Spiel nur als stationäre Basis oder taucht in kurzen Zwischensequenzen auf.

Eignet sich für euch, wenn ...

- ... ihr kurze Abenteuer mögt.
- ... ihr auch gerne ein paar Puzzles löst.
- ... ihr Spiele gerne schnell beendet.

Eignet sich für euch nicht, wenn ...

- ... ihr Staubsaugen hasst.
- ... ihr Angst vor schwabbeligen Alien-Blobbs habt.
- ... ihr längere Spiele bevorzugt.



Mit dem richtigen Nährboden wächst aus einem einfachen Samen in Sekunden eine riesige Pflanze, deren Blätter uns tragen.

The Gunk ist grafisch nicht das modernste und hübscheste Spiel, überzeugt aber durch seinen stimmigen Look.



fen, ihr ahnt es bereits, weichen wir Angriffen geschickt aus, um dann im Rücken des Gegners an der empfindlichen Stelle den Saugstrahl für eine entschlackende Bindegewebsmassage anzusetzen. Nicht besonders innovativ, aber durchaus spaßig.

MEINUNG

Manuel Fritsch
@manuspielt



Für mich war klar, dass ich The Gunk sofort bei Release spielen werde, denn es ist von den Leuten, die die fantastischen und von mir sehr geschätzten Steamworld-Spiele gemacht haben. Die Titel von Image & Form haben immer etwas Neues ausprobiert, und The Gunk schließt nahtlos daran an. Das Action-Adventure erinnert im positiven Sinne an die unverbrauchte Luigi's-Mansion- und Ghostbusters-Mechanik, und das Gameplay liefert mir auf mechanischer Ebene erschreckend viel Genugtuung. Wer hätte gedacht, dass Staubsaugen so viel Spaß bereiten kann?

The Gunk wirkt grafisch veraltet, aber ist trotzdem hübsch anzusehen. Die Alien-Welt ist glaubhaft fremdartig und faszinierend, die Schleimblubber-Physik funktioniert, und die Kämpfe sind okay, weil die Steuerung eingängig und gut funktioniert. Richtig gut gefallen mir die beiden Protagonistinnen und ihre Beziehung. Die ist ebenso charmant wie glaubhaft erzählt und rettet ein wenig über den dann doch eher lahmen Plot um die Ergründung des Mysteriums hinter dem schwarzen Alien-Glibber, dem es an Spannungsmomenten und echten Überraschungen fehlt. Dass dieses Problem nicht stärker ins Gewicht fällt, liegt an der kurzen Dauer von The Gunk, die ich persönlich dem Spiel aber positiv anrechne. Das, was The Gunk bietet, trägt sich perfekt über die ganze Spieldauer, und meiner Meinung nach sollten sich mehr Spiele trauen, nur so kurz wie nötig zu sein. Das Spiel wurde nicht unnötig gestreckt oder durch Nebenaufgaben aufgeblasen. Ein ideales Spiel für einen gemütlichen Winterabend.

»This game sucks!«

Zwischen den Säuberungs- und Kampfeinlagen helfen wir Rani dabei, alte, mysteriöse Schaltanlagen zu enträtseln, um weiter in das Innere der fremden Welt zur erhofften Energiequelle vorzudringen. Mit der Saugallzweckwaffe hebt Rani außerdem explosive Früchte auf, um damit Barrikaden zu sprengen, oder sie spuckt Blumensamen in glühend leuchtende Pfützen. In diesen sprießen die fremdartigen Pflanzen dann im Turbogang, sodass ihr das Blattwerk als Brücke oder Leiter umgehend für zuvor unerreichbare Plattformen dient. Zusätzlich ist Rani auch noch mit einem Scanner ausgestattet, der es ihr erlaubt, die Tier-, Feind- und Pflanzenwelt des fremden Planeten genauer zu untersuchen. Fleißiges Protokollieren für die Enzyklopädie des Bordcomputers schaltet Upgrades für den Power-Handschuh frei. Diese können wir dann in der Basis am Computer mit eingesammelten Ressourcen wie Fasern von Pflanzen oder Eisen bezahlen und herstellen. Ein ziemlich früh aufrüstbares Lasermodul dient primär dazu, um entfernte Schalter zu aktivieren, die daraufhin Plattformen bewegen oder Tore öffnen. Im Kampf dient der Laser eher widerwillig als kurzer Betäubungsstrahl.

Weitere Upgrades verbessern die natürliche Abwehr von Rani, lassen sie schneller laufen oder etwas Lebensenergie durch das Einsammeln von Gunk erzeugen. Größere Upgrades ihres Werkzeugs, die Rani neue Fähigkeiten wie in einem Metroid-Spiel verleihen würden, darf man in The Gunk nicht erwarten. Ein wenig wirkt das Aufsammeln der Ressourcen, die wir nach der Hälfte des Spiels im Überfluss haben, wie ein unfertiges Spielelement, zu dem das Gegenstück mit Crafting und mehr Updates zwar ange-dacht, aber schlicht nicht fertig wurde.

Für Ordnungsliebende

The Gunk ist so schnell vorbei, dass das simple Saug-Gameplay trotz aller Wiederholungen nicht anfängt, übermäßig zu nerven. Dennoch hätten wir uns ein wenig mehr Abwechslung gewünscht, vor allem bei der Gegnervielfalt und den Puzzles. Der Suche nach dem Mysterium hinter dem Gunk-Befall

fehlen zwar große Spannungsmomente oder Überraschungen, aber das Spiel ist auch hier durch seine kurzweilige Erzählform motivierend genug für ein bis zwei Abende. Vor allem die Beziehung der beiden ungleichen Weltraumheldinnen wird über charmante Funkspruchdialoge und natürlich wirkende Gespräche toll eingefangen.

The Gunk ist nicht der nächste große Wurf des Steamworld-Studios, aber Action-Adventure-Fans mit Putzfilme... äh, Game Pass können sich The Gunk als kleines Alien-Häppchen getrost gönnen. Ihr werdet die Kehrwoche sicher nicht bereuen! ★

THE GUNK

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM

i3 2115C / Athlon II X3 455
GT 740 / Radeon R5 340
4 GB RAM, 15 GB Festplatte

EMPFOHLEN

i5 750S / Phenom II X4 965
GTX 750 Ti / R7 360X
6 GB RAM, 15 GB Festplatte

PRÄSENTATION



glaubhafte Alien-Welt + gute (englische) Sprachausgabe + schöner Soundtrack + Last-Gen-Optik
- vereinzelt auftretendes Stottern und Ruckeln

SPIELDESIGN



+ intuitive Saugersteuerung + gute Puzzles
- Upgrades dünn - wenig Abwechslung
- kaum fordernde Kämpfe, nur wenige Gegnertypen

BALANCE



+ leichter Zugang + faire Checkpoints + Schnellreisesystem - fehlende Mini-Map beim Erkunden
- kein eingebautes Hilfesystem bei Rätseln

ATMOSPHERE / STORY



+ humorvolle Dialoge + knifflige Alien-Welt
+ anwachsende Dramatik - absehbare Handlung
- teils arg abrupte Storysprünge

UMFANG



+ acht Kapitel + zwölf Upgrades + Dutzende von scanbaren Pflanzen und Lebewesen - nur wenig Herausforderungen - geringer Wiederspielwert

FAZIT

Charmantes Action-Adventure mit unverbrauchter Staubsaugermechanik, das sich an einem Abend beenden lässt.

